

# Holmer Fischer kommen groß raus

Holger Rüdell zeigt ab heute gleich zwei Foto-Ausstellungen – im Stadtmuseum und in der Nospa-Hauptstelle

Sven Windmann

Die Porträts hängen in überdimensionaler Größe an der Fassade der Nospa. Sie zeigen die letzten aktiven Holmer Fischer. Jörn Ross mit seinen Söhnen Christian und Nils, Matthias Nanz und Jörg Nadler. Fünf Männer, deren Gesichter und Hände Geschichten erzählen - und die symbolisch für Schleswig und die Schlei stehen wie kaum ein anderer.

Grund genug, „um ihnen ein Denkmal zu setzen“, sagt Holger Rüdell. Der Fotograf hat die Fischer, ihre Familie und vor allem ihre Arbeit mehr als zwei Jahre lang mit der Kamera begleitet. Über 10000 Bilder sind dabei zusammengewickelt. Kürzlich hat Rüdell dazu ein 140 Seiten starkes Buch mit dem Titel „Zeitenwende“ veröffentlicht. Heute eröffnen im Stadtmuseum und in der Nospa-Hauptstelle im Stadtweg gleich zwei Fotoausstellungen in Schleswig, die zusammen fast 150 Bilder zeigen. Auch hier lautet der Titel jeweils „Zeitenwende“.

Bereits gestern Abend fand die gemeinsame Eröffnung statt. 40 geladene Gäste, darunter die Fischerfamilien vom Holm, aber auch Umweltminister Jan Philipp Albrecht als Schirmherr der Ausstellungen, Bürgermeister Stephan Dose sowie der



Fotograf Holger Rüdell mit seinem persönlichen Lieblingsbild: den Händen von Fischer Matthias Nanz.

Foto: Sven Windmann

Vorstandsvorsitzende der Nospa, Thomas Menke, als Repräsentant der zahlreichen Sponsoren, kamen zu einer Feier unter Corona-Bedingungen im Stadtmuseum zusammen. Dort wird bis zum 19. September auch die Kernaussstellung mit 89 Schwarz-Weiß-Fotografien und mehreren Infotafeln zur Schlei und den Fischern präsentiert.

„Ich finde, diese Bilder müssen unbedingt hier gezeigt werden“, sagt Museumsleiterin Dörte Beier, „denn durch sie wird ein Thema transportiert, das unsere Stadt betrifft.“ Nicht umsonst gebe es im Museum eine feste Holm-Abteilung. Gemeinsam mit dem Schleswiger Fotoclub, in dem Rüdell seit vielen Jahren Mitglied ist, wurde die Ausstel-

lung konzipiert. Und sowohl Beier als auch Fotoclub-Präsident Friedrich-Wilhelm Scheller loben die „tolle Zusammenarbeit“ der beiden Partner und die „hohe Qualität“ der gezeigten Fotos.

Rüdell selbst ist ebenfalls begeistert vom Ergebnis. „Ich habe in dieses Langzeitprojekt sehr viel Arbeit und Herzblut investiert. Am Ende ist deutlich mehr daraus

erwachsen, als ich anfangs erwartet hatte.“ Wichtig sei es ihm stets gewesen, nicht nur die Fischer selbst, sondern auch deren Alltag zu zeigen. „Es geht hier darum, Menschen in den Fokus zu rücken, die mit ihrer Muskelkraft arbeiten, die ihre Hände schmutzig machen. Bei Wind und Wetter und zu jeder Tages- und Nachtzeit. Davor wollte ich mich auf

meine eigene Art verneigen“, sagt er. Gleichzeitig sei es ihm auch ein Anliegen gewesen, die Natur und somit auch die Fische, die in der Schlei leben, zu zeigen. „Auch sie habe ich hier und da als Stars in Szene gesetzt.“ Insgesamt, so fasst Rüdell zusammen, gehe es ihm bei seinem Gesamtprojekt um „Identitätsstiftung“.

Während alle Bilder, die im Stadtmuseum gezeigt werden, schwarz-weiß sind, werden in der Nospa Farbfotos gezeigt – und zwar ausschließlich großformatige. Auch sie sind bis zum 19. September zu sehen. Und auch sie „zeigen die ganze Schönheit der Region“, wie Nospa-Sprecherin Birthe Thiel betont. „Es sind tolle Bilder, die auch zum Nachdenken anregen.“ Man frage sich, „wie man die Schlei schützen und gleichzeitig die Holmer Fischerzunft unterstützen kann“. Passend dazu hatte Nospa-Chef Menke bei der Eröffnung eine gute Nachricht im Gepäck: Mit 2500 Euro aus den Zweckerträgen des Los-Sparens wird das Aalausetzen zum Erhalt des Bestands unterstützt. Menke: „Domit wi og morgen noch n schön „Ool op de Disch kriegen.“

Die Schleswiger Nachrichten werden in den kommenden Wochen mehrere Bilder der Rüdell-Ausstellung in Form einer kleinen Serie veröffentlichen.

## Schleswiger Nachrichten

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

### Reporterchef

Sven Windmann 04621/808-1200

### Stadtreporter

Joachim Pohl 04621/808-1221

Stephan Schaar 04621/808-1223

Fax 04621/808-1222

E-Mail redaktion.schleswig@shz.de

### Kreisreporter

Martin Engelbert 04621/808-1250

Gero Trittmack -1253

Fax 04621/808-1222

E-Mail kreisredaktion.schleswig@shz.de

### Sportreporter

Jannik Schappert 04841/808-5420

Holger Petersen -5426

Fax 04621/808-5429

E-Mail redaktion.sport@shz.de

### Regionalchefin Nord

Friederike Reußner

Tel. 04841/8965-1301

### Anschrift

Stadtweg 54, 24837 Schleswig

Zentrale: Tel. 04621/808-0

Bitte erfragen Sie die aktuellen Öffnungszeiten des Kundencenters in unserem telefonischen Kundenservice unter

der Tel. 0800/2050-7100.

### Verlagsausleitung

Johannes Jungheim

Tel. 04621/808-2200

### Leserservice

Online-Leserservice:

www.mein.shz.de (24h)

Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)

E-Mail leserservice@shz.de

### Anzeigenservice

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)

E-Mail anzeigen@shz.de

## So geht es jetzt den gefundenen Kätzchen

Das Tierheim hat zwei Jungtiere aufgepäpelt

SCHLESWIG Neugierig, aber mit Abstand strecken die kleinen Kätzchen ihre Köpfe nach der Kamera aus, hüpfen von links nach rechts, schlecken am Futter im Fressnapf und erkunden ihr Gehege.

Kaum zu glauben, dass diese zwei kleinen Katzenbabys vor einer Woche noch in Lebensgefahr schwebten. Bei großer Hitze völlig unterernährt, mit Geschwüren, verklebten Augen und

Katzenschnupfen wurden sie und ihr rötlisches Geschwisterchen vor anderthalb Wochen am Schloss Gottorf ausgesetzt und von einem Mitarbeiter der Landesmuseen in einem Karton im Gebüsch gefunden. Das Geschwister-Kätzchen hat nicht überlebt. Es musste einen Tag nach dem Fund mit Krämpfen und vollkommen geschwächt eingeschläfert werden.

„Die Katzenbabys sind wieder wohlauf“, erzählt Tierpflegerin Melina Flügel. Sie und ihre Kollegen haben die beiden Kätzchen gepflegt und wieder aufgepäpelt, seit sie aus der Tierarztpraxis von Heike Madsen zurück sind. Dort mussten sie bis Mitte letzter Woche stationär und intensiv betreut werden. Jetzt seien die beiden überlebenden Katzen über den Berg. „Sie fressen alleine, sind neugierig und verspielt“, so Flügel.

### Bald neues Zuhause für Katzen gesucht

Wenn die Katzen etwa acht bis zwölf Wochen als sind, wird das Tierheim für sie ein neues Zuhause suchen. Bis dahin müssen sie erst stärker werden. Zum jetzigen Zeitpunkt dürften sie zwischen vier und fünf Wochen alt sein. Beim Fund konnte ihr genaues Alter nicht bestimmt werden, da sie stark unterernährt waren. Madsen schätzte sie auf etwa vier Wochen.



Den am Schloss Gottorf ausgesetzten Katzenbabys geht es wieder besser. Foto: Marle Liebelt



Sieben gemalte zauberhafte Bilder eines Zauberers haben unsere Redaktion erreicht. Foto: Marle Liebelt

## Zauberhaft gemalt

Gewinner der Kino-Freikarten

SCHLESWIG Die Aufgabe für die jungen Teilnehmer war: „Malt uns einen Zauberer“ – so lautete die Aufforderung des Capitol-Kinos und der Schleswiger Nachrichten. Die MOIN Filmförderung Hamburg und Schleswig-Holstein möchte die erste Kino-Runde nach der langen Corona-Zwangspause für junge Zuschauer und ihre Begleiter ausgeben: Zwei Mal zehn Freikarten waren für die Vorführung von „Catweazle“ am heutigen Donnerstag, 15 Uhr, zu gewin-

nen. Sieben Bilder haben unsere Redaktion erreicht, womit keiner der kleinen Teilnehmer leer ausgehen musste. Die Gewinner sind: Merlin, Luca, Kimpy, Thorge, Jule, Ida und Erik heißen die Gewinner, die mit jeweils einer weiteren Person die erste Vorstellung des Films mit Otto Walkes nach der Corona-Pause kostenlos sehen dürfen. Alle sieben Bilder wurden von den Kindern ganz zauberhaft gemalt. Viel Spaß wünschen wir bei dem Kino-Vergnügen!